



Arbeiten mit Buch und CD

Den routinierten Umgang mit CSS muss man sich erarbeiten. CSS ist nicht einfach eine Sprache mit einem endlichen Vorrat an Vokabeln, mit denen man seine Texte »übersetzt«. Vielmehr bietet CSS eine Vielzahl von Werkzeugen, die man auf unterschiedlichste Art und Weise einsetzen kann. Mit einigen wenigen Anweisungen lässt sich eine Vielzahl von Darstellungsoptionen erreichen.

Dieses Buch spricht sowohl ambitionierte Einsteiger als auch fortgeschrittene Anwender an, da es neben einer gründlichen Einführung auch einen umfangreichen Praxisteil bietet, der nicht nur einfache »Kochrezepte« für einzelne Elemente eines Web-Angebots liefert, sondern Schritt für Schritt in den Aufbau kompletter Websites einführt, von der semantischen Strukturierung bis hin zur Erstellung komplexer Layouts.

Da Stylesheets für komplexe Seiten sehr schnell sehr umfangreich werden können und gedruckte Code-Listings nur bis zu einer gewissen Länge les- und nachvollziehbar sind, werden viele der im Buch angesprochenen Fälle auf der beiliegenden CD vertieft und mit zahlreichen Beispielen demonstriert.

Es empfiehlt sich, von Anfang an die mit den Buchkapiteln korrespondierenden CD-Inhalte als Übungsmaterial in Anspruch zu nehmen, um vor allem unterschiedliche, fehlerhafte oder unvollständige Interpretationen durch die verschiedenen Browser zu erkennen und zu verstehen. Häufig ist keine klare Ansage möglich, ob Browser X die Eigenschaft Y unterstützt, denn in vielen Fällen kommt es auf den Kontext an, in dem eine Eigenschaft zugewiesen wurde. Hier ist echtes »hands on«-Training unerlässlich, und genau dafür sind die CD-Inhalte angelegt.

Über den Autor

Seit den frühen Tagen des WWW arbeitet Ralph G. Schulz als freier Webentwickler, Dozent und Autor in Berlin. Der Schwerpunkt seiner Agentur *e-workers* liegt bei der Konzeption und Gestaltung gut zugänglicher und barrierearmer Webangebote.

Sein Engagement für Webstandards und Barrierefreiheit wurde 2005 mit einem BIENE-Award Sonderpreis für eines seiner Kundenprojekte honoriert.

Die frohen Zeiten, an denen er nicht vor seinem Rechner sitzen muss, verbringt er am liebsten mit seinen Söhnen, die gerne über Musik und Kunst und Gott und die Welt fachsimpeln. Doch es geht selten ohne – denn auch der Nachwuchs will alles über Internet, Kommunikation und die bunte Medienwelt wissen. Und das ist gut so.